

► **Synopse zum Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg**

► **ROMA**

Ausgabe A

Textband: ISBN 978-3-661-**40000**-6

Begleitband: ISBN 978-3-661-**40001**-3

1. Lernjahr: Lektion 1 - 12



C.C.Buchner Verlag GmbH & Co. KG

Telefon +49 951 16098-200

www.ccbuchner.de



ROMA

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk ROMA die Anforderungen des Kerncurriculums Latein im 1. Lernjahr erfüllt werden können (Lektionen 1–12).
- Die Synopse steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument ggf. an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.
- Die Fortschreibung dieser Synopse für die folgenden Lernjahre wird ebenfalls in Kürze zum Download auf www.ccbuchner.de bereitstehen.

Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse:

- Zahlreiche der in den folgenden vier Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(4)** eignen sich kontinuierlich einen lateinisch-deutschen Wortschatz an (im ersten Lernjahr im Umfang von ca. 500 Lernwörtern). Sie lernen Latein korrekt auszusprechen und zu betonen.
- **(4)** erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems, eignen sich Formenkenntnisse an und wenden sie an.
- **(4)** entwickeln die Fähigkeit, zunehmend komplexe Satzstrukturen zu analysieren. Sie erwerben Kenntnisse zu den satzwertigen Konstruktionen und weiteren typischen Satzelementen und wenden sie bei der Übersetzung an.
- **(16)** können flektierte Formen in Stamm und Ausgang zerlegen.
- **(16)** können zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm nennen sowie zu einem eingeführten Verb die Konjugation und die eingeführten Stammformen nennen.
- **(17)** tragen lateinische Prosatexte mit überwiegend bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache und Betonungsregeln korrekt vor.

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(18)** können sprachlich einfache und inhaltlich überschaubare didaktisierte und stark adaptierte Originaltexte in verständliches Deutsch übersetzen.
- **(5)** nutzen ihre Kompetenzen aus den Bereichen Wortschatz, Formenlehre und Satzlehre zur Dekodierung von lateinischen Texten. Sie erschließen Aufbau, Struktur und Gliederung der Texte.

Literatur- und Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(5)** entnehmen den Texten Einsichten über die Vorstellungswelt der Antike, indem sie die Perspektive der Figuren untersuchen und nachvollziehen.
- **(5)** erfassen, untersuchen und beurteilen bei der Kontrastierung der antiken Kultur mit ihrer eigenen Lebenswelt Unterschiede und Gemeinsamkeiten.
- **(19)** können Textsorten, die ihnen häufig begegnen, anhand der grafischen Gestalt eines Textes identifizieren.
- **(19)** können Phänomene der Antike als solche identifizieren.

Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(21)** können Merkmale der lateinischen Sprache nennen.
- **(21)** können einzelne Elemente der lateinischen Sprache beschreiben und mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen vergleichen.

<p>Lektion 1 Aufregung um Incitatus</p> <p>F o r m e n</p> <p>1) Substantive: a- / o- Dekl. (Nominativ)</p> <p>2) Verben: a-Konj. und esse (3. Pers. Präsens)</p> <p>3) Verben: e- und i-Konj. (3. Pers. Präsens)</p> <p>4) Verben: Infinitiv Präsens</p> <p>S y n t a x</p> <p>1) Subjekt und Prädikat</p> <p>2) Subjekt im Prädikat</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • (16) können zu den eingeführten lateinischen Wörtern eine Bedeutung nennen. • (16) können bei eingeführten Vokabeln flektierbare von nicht flektierbaren Wörtern und Substantive von Verben unterscheiden. • (16) können in kurzen, sprachlich einfachen Aussagesätzen das Prädikat erkennen. • (16) nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus („Kontext entscheidet, S. 16).
	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (18) können Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zu Lehrbuchtexten entnehmen. • (18) erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger Wortgruppen bzw. Wortblöcke und paraphrasieren entsprechend (z. B. Aufg. 1, S. 15 (Erschließung über Personen und ihre Handlungen)).
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Wagenrennen im Circus Maximus, Wagenlenker, Rennställe, Leitpferde (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“) • (19) können thematisch repräsentative antike oder die Antike rezipierende Kunstwerke sachgerecht beschreiben. • (19) finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf und beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst (z. B. Aufg. 2 u. 3, S. 15). • (19) vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart (vgl. S. 16, Vergleich von antiken Rennställen und der Formel 1).
	<p>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (21) können Merkmale der lateinischen Sprache nennen. • (21) wenden Sprachlernstrategien selbstständig an und passen sie an die eigenen Sprachlernbedürfnisse an (vgl. Begleitband, S. 15 „Wörter lernen: Lerntechniken anwenden“).

Lektion 2 Verbrecher unter sich Formen 1) Substantive: a- / o- Dekl. (Akkusativ) 2) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (1. und 2. Pers. Präsens) Syntax 1) Akkusativ als Objekt 2) Präpositionen mit Akkusativ	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (4) stellen Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung (vgl. Begleitband, S. 20f. „Wörter lernen: an Bekanntes anknüpfen; Aufg. 7, S. 23). • (16) nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus (z. B. Aufg. 2, S. 21).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) analysieren einen Text unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen Belege aus dem Text an (z. B. Aufg. 3, S. 21; Aufgaben, S. 23). • (18) entnehmen Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zum Lehrbuchtext (z. B. Aufg. 1, S. 21).
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Leben in der Subura, Wagenrennen (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“)
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) können Wissen über andere Sprachen und vorhandene Sprachlernstrategien nutzen • (21) können einzelne Elemente der lateinischen Sprache beschreiben und mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen vergleichen. • (21) nutzen die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens (vgl. Selbsttest, S. 23). • (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks (vgl. Kategorie „Deutsch ist anders“, S. 22; Aufg. 4, S. 23).

<p>Lektion 3 Mutige Sklaven</p> <p>Formen</p> <p>1) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (Imperativ) 2) Substantive: a- / o-Dekl. (Vokativ) 3) Substantive: a- / o-Dekl. (Dativ)</p> <p>Syntax</p> <p>1) Dativ als Objekt 2) Dativ des Besitzers</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (17) können beim Hören eines sinnstrukturiert vorgetragenen lateinischen Textes wenige zentrale Begriffe des Textes erfassen. • (17) können lateinische Prosatexte mit bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache und Betonung der einzelnen Wörter vortragen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (4) lernen Lese- und Texterschließungsstrategien kennen und wenden sie zielgerichtet an. • (18) können sich eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes bilden, sie selbstständig formulieren und Fragen an den Text richten. • (18) erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger Wortgruppen bzw. Wortblöcke und paraphrasieren entsprechend (z. B. Aufg. 1, S. 27 (Erschließung über Schlüsselwörter); vgl. Begleitband, S. 27 „Texte erschließen: Methoden unterscheiden“). • (18) entnehmen Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zum Lehrbuchtext (z. B. Aufg. 3, S. 27).
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Sklaven, Hilfe bei Verbrechen (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“) • (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein (z. B. Aufg. 3, S. 29). • (19) vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart (vgl. S. 28, Vergleich von Möglichkeiten der Entschädigung bei Verbrechen in der Antike und heute).
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks (vgl. Kategorie „Deutsch ist anders“, S. 28).

Lektion 4 Diana fordert Gerechtigkeit Formen 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Ablativ) 2) Verben: velle und nolle Syntax 1) Präpositionen mit Ablativ 2) Ablativ des Mittels	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) können zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder bilden (vgl. Begleitband, S. 33 „Wörter lernen: Gruppen bilden“). • (16) nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus (z. B. Aufg. 3, S. 24).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an (z. B. Aufg. 2, S. 35; Aufg. 1, S. 37). • (18) entnehmen Ausgangsinformationen aus dem Textumfeld zum Lehrbuchtext (z. B. Aufg. 1, S. 35).
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: die Macht der Götter, Traumdeutung in der Antike (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“ u. Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) • (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein (z. B. INHALT Aufg. 1, S. 36).
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) nutzen die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens (vgl. Selbsttest, S. 37). • (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks (vgl. Kategorie „Deutsch ist anders“, S. 36).

<p>Lektion 5 Der Menschenfreund Prometheus</p> <p>Formen 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Genitiv) 2) Verben: kons. Konj. 3) Substantive: o-Dekl. (Neutra auf -um)</p> <p>Syntax 1) Genitiv als Attribut</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (4) lernen, lateinische Sätze in ihrer Struktur zu verstehen und angemessen zu übersetzen. • (16) können tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen nutzen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (5) lernen Übersetzungsmethoden kennen und wenden sie zielgerichtet an. • (18) erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z. B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob und paraphrasieren entsprechend (z. B. Aufg. 1, S. 43).
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: römisches Schulwesen, Mythos des Prometheus (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“ u. Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“). • (19) können Mythen (hier: Prometheus) und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und in ihren Grundzügen wiedergeben. • (19) nennen und erläutern Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt (Rezeption von Mythen in Romanen, Filmen, geflügelten Wörtern). • (19) finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf und beschreiben in Grundzügen ihre Wirkung (z. B. Aufg. 1, S. 43). • (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein (z. B. INHALT, Aufg. 1, S. 42).
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks (vgl. Kategorie „Deutsch ist anders“, S. 42).

<p>Lektion 6 Merkur – ein kleiner Gott hat große Pläne</p> <p>Formen</p> <p>1) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -us, a, um)</p> <p>2) Verben: kons. Konj. (i-Erweiterung)</p> <p>3) Substantive: o-Dekl. (auf -er)</p> <p>4) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -er)</p> <p>Syntax</p> <p>1) Adjektive: KNG-Kongruenz</p> <p>2) Adjektiv als Attribut</p> <p>3) Adjektiv als Prädikatsnomen</p> <p>4) Wort- und Satzfragen</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (16) können in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder (Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Prädikatsnomen / zweiteiliges Prädikat, Adverbialbestimmung) erkennen und angeben. • (16) können zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder (hier: Sachfeld „Götter“) bilden (z. B. Aufg. 3, S. 46). • (16) nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus (z. B. Aufg. 2, S. 46).
	<p>Textkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an (z. B. Aufg. 1 u. 2, S. 47).
	<p>Literatur- und Kulturkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Göttervorstellungen, Zuständigkeitsbereiche, Charakteristika (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) • (19) vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart (z. B. Aufg. 4, S. 47).
	<p>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (21) nutzen die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens (vgl. Selbsttest, S. 49). • (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks (vgl. Kategorie „Deutsch ist anders“, S. 48). • (21) wenden Sprachlernstrategien selbstständig an und passen sie an die eigenen Sprachlernbedürfnisse an (vgl. Begleitband, S. 45 „Lernen planen: Grundsätze beachten“).

Lektion 7 Der gesprächige Rabe Formen 1) Substantive: 3. Dekl. (auf -or, oris und -as, atis) 2) Verben: posse Syntax 1) Akkusativ mit Infinitiv (Acl)	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) können die satzwertige Konstruktion Accusativus cum Infinitivo erkennen und ihre Bestandteile angeben. • (16) nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus (z. B. Aufg. 1, S. 57).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) bilden sich eine Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text (Personal, Namen, Orte, Rede etc.) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes (z. B. Aufg. 1, S. 55).
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Standeszugehörigkeit und Familienhierarchie, Kinderspiele, Namensgebung (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“) • (19) können Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern. • (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein (z. B. Aufg. 4, S. 57).
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) können bekannte und neue Sprachlernstrategien anwenden. • (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks (vgl. Kategorie „Deutsch ist anders“, S. 56).

<p>Lektion 8 Immer Ärger mit den Fans</p> <p>Formen</p> <p>1) Verben: Imperfekt 2) Verben: Perfekt (-v-, -u-, Hilfsverb) 3) Substantive: 3. Dekl. (Erweiterung)</p> <p>Syntax</p> <p>1) Verwendung von Imperfekt und Perfekt 2) Nebensätze als Adverbiale (Sinnrichtungen)</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) können indikativische Nebensätze erkennen und ihre Sinnrichtung angeben. • (4) stellen Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung (Aufg. 7, S. 63). • (16) können zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder (hier: Sachfeld „Kampf“) bilden (Aufg. 3, S. 60; Begleitband, S. 54, Aufg. 1).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an (Aufg. 2, S. 61).
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Gladiatoren, Wagenlenker, Fans und Fanatismus (Themenfeld 3.1 „Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom“); Herkules und Kakus (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“). • (19) vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart (vgl. S. 62, Vergleich von Gladiatorenkämpfen und heutigen Kampfsportarten). • (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein (z. B. Aufg. 3, S. 61).
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) nutzen die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens (vgl. Selbsttest, S. 63). • (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks (vgl. Kategorie „Deutsch ist anders“, S. 62).

<p>Lektion 9 Flucht aus Pompeji</p> <p>Formen</p> <p>1) Verben: Perfekt (-s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung)</p> <p>2) Substantive: 3. Dekl. (Erweiterung)</p> <p>3) Personalpronomen</p> <p>Syntax</p> <p>1) Acl: Erweiterungen</p> <p>2) Acl: Zeitverhältnisse</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (4) stellen Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung (z. B. Begleitband, S. 60, Aufg. 1). • (16) können eine eingeführte Vokabel einer Wortart, ein eingeführtes Nomen oder Pronomen einer Deklination und einem Genus sowie ein eingeführtes Verb einer Konjugation zuordnen. • (16) können zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder bilden (z.B. Begleitband, S. 60, Aufg. „Vokabeln vernetzen“). •
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) können das Thema eines Textes benennen, ihn paraphrasieren und in Sinnabschnitte gliedern, für sie die zentralen Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren (Aufg. 1, S. 69). • (18) erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger Wortgruppen bzw. Wortblöcke und paraphrasieren entsprechend (vgl. Begleitband, S. 63 „Texte erschließen: Tempusprofil nutzen“). •
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Naturgewalten, der Untergang Pompejis (Themenfeld 3.2 „Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom“). • (19) finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten auf und beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst (z. B. Aufg. 1, S. 67). • (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein (z. B. Aufg. 3, S. 67). •
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks (vgl. Kategorie „Deutsch ist anders“, S. 68).

Lektion 10 Das soll ein Gott sein? Formen 1) Pronomen is 2) Verben: Plusquamperfekt Syntax 1) Pronomen is: Verwendung 2) Verwendung des Plusquamperfekts 3) Ablativ der Zeit	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (4) stellen Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung (z. B. Aufg. 7, S. 77). •
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger Wortgruppen bzw. Wortblöcke und paraphrasieren entsprechend (z. B. Aufg. 1, S. 75 (Erschließung über Tempusprofil)). • (18) können das Thema eines Textes benennen, ihn paraphrasieren und in Sinnabschnitte gliedern, für sie die zentralen Begriffe nennen und passende Überschriften formulieren (z. B. Aufg. 3, S. 75).
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Romulus, der Gründer Roms, Gründungsgeschichten (Themenfeld 3.3 „Begegnungen mit Göttern und Heroen“) • (5) nutzen Strategien zum Erwerb kulturgeschichtlichen Wissens über die griechisch-römische Antike. • (20) beschreiben Intentionen und wesentliche Darstellungsmittel thematisch repräsentativer antiker oder die Antike rezipierender Kunstwerke (z. B. Aufg. 4, S. 75).
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) nutzen die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens (vgl. Selbsttest, S. 77). • (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks (vgl. Kategorie „Deutsch ist anders“, S. 76).

Lektion 11 Ein Mädchen als Vorbild Formen 1) Relativpronomen 2) Verben: Futur Syntax 1) Relativsatz als Attribut 2) Verwendung des Futurs	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (4) stellen Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung (z. B. Begleitband, S. 72, Aufg. 3). • (16) können bei Formen eingeführter Nomen oder Pronomen Kasus und Numerus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus und Tempus bestimmen. • (16) können zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder (hier: Sachfeld „römische Familie“) bilden (z. B. Aufg. 3, S. 80).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger Wortgruppen bzw. Wortblöcke und paraphrasieren entsprechend (z. B. Aufg. 1, S. 81 (Erschließung über Subjekte, Prädikate, Akkusativobjekte und Konnektoren)).
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: römische Wertbegriffe, Orientierung an den mores maiorum (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit römischer Geschichte“) • (20) beschreiben Intentionen und wesentliche Darstellungsmittel thematisch repräsentativer antiker oder die Antike rezipierender Kunstwerke (z. B. Aufg. 4, S. 81). • (20) geben wesentliche Bestandteile der Perspektive historischer oder fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein (z. B. Aufg. 1, S. 83).
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks (vgl. Kategorie „Deutsch ist anders“, S. 82; Aufg. 2, S. 81 (Übersetzung des Futurs)).

Lektion 12 Ausweichen oder angreifen? Formen 1) Adjektive: 3. Dekl. (dreiendige, zweiendige, einendige) 2) Reflexivpronomen 3) Verben: ire Syntax 1) Acl: Pronomina	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) können die satzwertige Konstruktion Accusativus cum Infinitivo erkennen und ihre Bestandteile angeben.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger Wortgruppen bzw. Wortblöcke und paraphrasieren entsprechend (z. B. Aufg. 1, S. 87 (Erschließung über Tempusprofil)).
	Literatur- und Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich: Hannibal, Kriege gegen Karthago, römische Werte (Themenfeld 3.5 „Begegnungen mit römischer Geschichte“) • (20) ordnen Aussagen, Bilder oder andere Darstellungen von geringer Komplexität, die sich auf bekannte Inhalte beziehen, der historischen oder fiktionalen Person zu (z. B. Aufg. 4, S. 87).
	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> • (21) nutzen die Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens (vgl. Selbsttest, S. 89). • (21) vergleichen Elemente, Strukturen und Texte der lateinischen und der deutschen Sprache und reflektieren hinsichtlich der jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks (vgl. Kategorie „Deutsch ist anders“, S. 88).